

Evaluation der Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2018/19

Gesamtbericht über die Veranstaltungen

I. Fakten

Insgesamt sollten 94 Veranstaltungen von den Studierenden evaluiert werden. Von diesen 94 Veranstaltungen sind jedoch **nur 37 in den folgenden Ausführungen berücksichtigt**, da die restlichen Veranstaltungen gar nicht oder von weniger als fünf Studierenden bewertet wurden¹. Das System stellt zudem keine pdf-Reporte mehr für Veranstaltungen, die von weniger als 5 Personen evaluiert worden sind, aus.

Die durchschnittliche Rücklaufquote aller 37 Veranstaltungen lag bei ca. 17,622 % und damit höher als im vorangegangenen Sommersemester 2018 (ca. 15,208 %). Trotzdem sind, wie auch in den vorangegangenen Evaluationen, die Abstimmungen aufgrund dieser geringen Beteiligung nur bedingt repräsentativ.

II. Auswertung

Näheres entnehmen Sie bitte dem pdf-Dokument.

- Schulnote
 - **32,1 %** sehr gut, **39,5 %** gut, **19,1 %** befriedigend, **5,9 %** ausreichend und **3,4 %** mangelhaft bis ungenügend.
- Die Veranstaltungen werden von **76,7 %** als sinnvoll und lehrreich empfunden.
- Angemessenheit des Tempos: **68,8 %**.
- Der Vortragsstil der Dozierenden wird zu **77,2 %** als gut bewertet.
- Weiterempfehlungsrate: **87,5 %**.

IV. Verbesserungen

Die Studierenden zeigen sich im Schnitt sehr zufrieden mit den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät. Insbesondere das Repetitorium wird gut bewertet.

¹ Gemäß der Festlegung der Juristischen Fakultät zu § 6 VI der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HHU müssen zum Schutz der Anonymität mindestens 5 Studierende an der Evaluation einer Veranstaltung teilgenommen haben.

Wie auch in den letzten Jahren werden die Materialien im Netz kritisiert. 28,3 % der Studierenden wünschen sich mehr/ bessere Materialien im Netz. Dazu gehören z.B: Übersichten und sonstigen Unterlagen zur Nachbereitung der Veranstaltungen im Studierendenportal. 20,5 % der Studierenden wünschen sich außerdem einen sinnvolleren Einsatz der Medien während der Veranstaltung. Insgesamt sind diese beiden Werte jedoch im Vergleich zum letzten Semester um jeweils ca. 5 % abgesunken.

V. Freie Anmerkungen

Die Möglichkeit zur freien Anmerkung der Studierenden wird (insbesondere durch Studierende der unteren Semester) zunehmend häufiger genutzt. Spezifische Vorschläge zur Verbesserung werden jedoch äußerst selten formuliert. Dies mag darauf zurückzuführen sein, dass den Evaluationsberichten nur begrenzte Änderungsmöglichkeiten hinsichtlich der so empfundenen Missstände zugetraut werden, kann jedoch auch dem zusätzlichen Zeitaufwand geschuldet sein.

Insgesamt bleibt es dabei, dass – ähnlich wie auch schon bei den vorangegangenen Evaluationen –, die Beteiligung in den unteren Semestern durchschnittlich höher ist als in den höheren Semestern. Dies könnte daher kommen, dass viele Studierende der niedrigeren Semester die Lehrveranstaltungen noch regelmäßiger besuchen. Es kann aber auch auf ein zunehmendes Desinteresse an der Evaluation hindeuten.